

Comenius macht Schule.



Informationen zur Erprobungsstufe

Schulpersonal (Stand 1.11. 2007)

Lehrerkollegium:

| | | | |
|--------------------------------------|------------|---------------------------------|-----------|
| Frau Matthes, <i>Schulleiterin</i> | E, F | Herr Klein | E, Bi, kR |
| Herr Faßbeck, <i>Stellvertreter</i> | Ph | Herr Koch | M, Ek, Bi |
| Frau Abs | E, Bi, L | Frau Lietzke | Bi, M |
| Herr Aehling, <i>Verwaltung</i> | If, M, Sw | Herr Limberg | D, Ge |
| Frau Baumgart | D, Pl, PP | Herr Lueb | Ku, Lit |
| Frau Bidan | F | Frau Masuhr | S, Sp |
| Frau Borbe | M, Ch | Herr Müller | Sp |
| Herr Brands | E, kR | Herr Ott | E, Pä |
| Herr Bratschke | E, Sp | Frau Dr. Palma | D, S |
| Herr Busch | M, Bi | Frau Dr. Raupach | D, E |
| Herr Bußmann, | | Herr Schäfer | M, If |
| <i>Mittelstufenkoordinator</i> | Ge, SW | Herr Schüring, | |
| Herr Claußen | Ge, eR | <i>Oberstufenkoordinator</i> | Sw |
| Herr Danzeglocke | D, Pä, kR | Frau Seeger | M, Ch |
| Herr Fanter | F, Ek | Herr Dr. Taschner | eR |
| Herr Fries | F, Mu | Frau Tepe | D, E, Pl |
| Frau Fritzsche-Thier | Ku | Frau Thiele-Reuter | D, Ge |
| Herr Funken | D, Ge | Frau Wegner | D, E |
| Frau Funk | F | Herr Dr. Weinforth | L, Ge |
| Herr Giesing | D, Sp | Frau Wieczorek | Ge, Sw, D |
| Frau Greulich | Sp | Herr Wiemann | E, Sp, Sw |
| Herr Hackstein | D, Ku | Herr Wiesen | M, Ph |
| Herr Hillert | M, Phy | Herr Anstatt (<i>Ref.</i>) | Mu |
| Herr Höhn | Sp | Frau Abiega (<i>Ref.</i>) | S, E |
| Frau Hühn | Ku | Frau Bodmann (<i>Ref.</i>) | D, Sw |
| Frau Ifland | F, D | Frau Henrichs (<i>Ref.</i>) | E, Sw |
| Frau Jepkens | Ch, Mu | Frau Langenbach (<i>Ref.</i>) | E, S |
| Herr de Jong | E, S | Frau Langer (<i>Ref.</i>) | D, Ge |
| Frau Kamp-Rettig, | | Frau Leonard (<i>Ref.</i>) | E, F |
| <i>Erprobungsstufenkoordinatorin</i> | E, Pä, PP | Herr Schnittka (<i>Ref.</i>) | M, Sp |
| Herr Kikillus | Bi, Ek, If | Herr Schwarz (<i>Ref.</i>) | D, Ge |

Unterrichtsfächer:

| | | | | | |
|----|-------------|---------|---------------------------|-----|-----------|
| D | Deutsch | Ek | Erdkunde | Bi | Biologie |
| E | Englisch | Ge | Geschichte | Ch | Chemie |
| F | Französisch | Pä | Pädagogik | Ph | Physik |
| L | Lateinisch | Pl | Philosophie | Ku | Kunst |
| S | Spanisch | Sw | Sozialwissensch., Politik | Mu | Musik |
| M | Mathematik | PP | Praktische Philosophie | Lit | Literatur |
| If | Informatik | kR / eR | kath. / ev. Religion | Sp | Sport |

Nachmittagsbetreuung: Frau Steinborn, Sozialpädagogin Frau Müller, Betreuungskraft

Hausmeister: Herr Hübner

Schulsekretärin: Frau Schmitz

© Comenius, November 2007

Schulanschrift:

Städt. Comenius-Gymnasium
Hansaallee 90, 40547 Düsseldorf
Tel. (0211) 892 37 12
Fax (0211) 892 91 81

homepage: <http://www.comenius-gymnasium.de>
eMail: gy.hansaallee@stadt.duesseldorf.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort der Schulleiterin | 4 |
| Die Erprobungsstufe und „das Lernen lernen“ | 5 |
| Stundentafeln der Klassen 5 und 6 | 6 |
| Aufbau und Sprachenfolge..... | 6 |
| Nachmittagsbetreuung | 7 |
| Deutsch | 8 |
| Mathematik..... | 9 |
| Englisch..... | 10 |
| Spanisch in der „S-Klasse“ (Englisch + Spanisch ab Klasse 5)..... | 11 |
| Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 | 12 |
| Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 6 | 13 |
| Politik/ Wirtschaft..... | 14 |
| Erdkunde..... | 15 |
| Biologie..... | 16 |
| Physik ab Klasse 6 | 17 |
| Kunst- und Werkunterricht | 18 |
| Musik..... | 19 |
| Evangelische Religion | 20 |
| Katholische Religion..... | 21 |
| Geschichte ab Klasse 6 | 22 |
| Sport und „Moderne Schulfitness“..... | 23 |
| „Comenius International“ | 24 |
| Außerunterrichtliche Aktivitäten | 25 |
| Computergestützter Unterricht | 26 |
| Die Schülervertretung (SV) | 27 |
| Psychologische Beratung..... | 28 |
| Streitschlichtung..... | 29 |
| Arbeitsgemeinschaften für Schüler und Schülerinnen ab Kl. 5 oder 6..... | 29 |
| Zur Geschichte des Comenius-Gymnasiums..... | 30 |

Vorwort der Schulleiterin

Liebe Eltern, liebe Kinder der 4. Grundschulklassen,



herzlich willkommen am Comenius-Gymnasium, das sich mit dem heutigen Tag der offenen Tür und dieser Informationsbroschüre vorstellen möchte:

Unsere Schule ist seit fast 100 Jahren im linksrheinischen Düsseldorf verwurzelt. Sie ist ein räumlich gut ausgestattetes drei- bis vierzügiges Gymnasium mit 840 Schülerinnen und Schülern und Unterrichtsangeboten, die einerseits traditionell sind, andererseits aber auch Besonderheiten aufweisen. Dazu zählt, dass wir für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen Mittagessen und Nachmittagsbetreuung anbieten.

Große Akzeptanz findet unser Schwerpunkt „Wirtschaftsorientierung“. Wir haben die Welt- und Wirtschaftssprache Spanisch schulisch aufgewertet und bieten als einziges Gymnasium in Düsseldorf eine „S-Klasse“ an (Englisch plus Spanisch ab Klasse 5). Dieses Angebot wendet sich insbesondere an sprachbegabte Kinder. Für wirtschaftsinteressierte Oberstufenschüler haben wir in Kooperation mit der Firma Henkel und der IHK Düsseldorf einen Zusatzkurs „Berufsorientiertes Englisch“ eingerichtet, der mit einem Zertifikat der IHK abschließt. Für dieses Angebot wurde das Comenius-Gymnasium mit dem Europäischen Sprachensiegel 2006 ausgezeichnet. Berufspraktika bereits ab Klasse 9, das Fächerangebot Politik/Wirtschaft im Wahlbereich der Klassen 9 und 10, Kooperationen mit namhaften Firmen wie Henkel und Vodafone sowie Leistungskurse in Englisch, Spanisch, Sozialwissenschaften und Mathematik schärfen unser Profil im Bereich der Wirtschafts- und Berufsorientierung.

Da für eine gesunde geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen die körperliche Fitness eine große Rolle spielt, ist die Förderung von Breitensport und allgemeiner Schulfitness in unserem Schulprogramm als weiterer Schwerpunkt fest verankert. Räumlich sind wir mit zwei Dreifachsporthallen hierfür optimal ausgestattet.

Zu den wichtigen inneren Reformen gehört eine starke Akzentuierung der pädagogischen Arbeit. Wir möchten die uns anvertrauten Kinder zu sozialer Verantwortung und in demokratischem Geist erziehen; die Schule galt immer als weltoffen, tolerant und fortschrittlich-liberal, und sie soll diesem Ruf weiter treu bleiben. Es ist uns wichtig, dass unsere Schüler gerne zu uns kommen und stolz auf „ihr Comenius“ sind. Das derzeitige Schulklima ist gut, weil die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten partnerschaftlich ist. So werden z.B. die Klassen 5 und 6 von Schülerinnen und Schülern aus der Mittelstufe unterstützt, die als „Paten“ Klassenfeste mitorganisieren und Ansprechpartner für ihre „Schützlinge“ sind.

Das Schulleben wird in allen Altersstufen bereichert durch eine Fülle von außerunterrichtlichen Aktivitäten und Arbeitsgemeinschaften (z.B. Chöre, Mathe-AG, Sport-AG).

Personelle Veränderungen haben dazu geführt, dass die Lehrerschaft des Comenius-Gymnasiums sich deutlich verjüngt hat. Es herrscht eine schwungvolle und optimistische Arbeitsatmosphäre.

Mit freundlichem Gruß

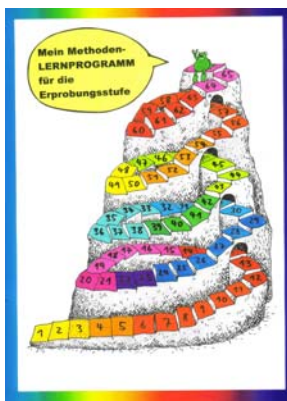
M. Matthes OStD'
Schulleiterin

Die Erprobungsstufe und „das Lernen lernen“

Das 5. und 6. Schuljahr bilden eine **pädagogische Einheit**, die Erprobungsstufe. In dieser Zeit werden die Schüler besonders sorgfältig betreut und beobachtet. Die Kinder sollen an neue Formen des Lernens und an neue Fächer und Inhalte herangeführt werden. Die in der Grundschule erworbenen Kräfte und Fähigkeiten sollen weiterentwickelt und entfaltet, aber auch neue Interessen und Arbeitsweisen, die für ein erfolgreiches Arbeiten am Gymnasium unerlässlich sind, entdeckt und ausgebaut werden. Im Verlauf der 2-jährigen Erprobungszeit soll sich erweisen, ob die Entscheidung für den Wechsel von der Grundschule auf das Gymnasium richtig war. Es gibt am Ende der Klasse 5 kein „Sitzenbleiben“, sondern einen formlosen Übergang. Die **Entscheidung** über Bestehen oder Nichtbestehen der Erprobungsstufe fällt also in der Regel **erst am Ende der 6. Klasse**. In begründeten Ausnahmefällen kann auf Antrag der Erziehungsberechtigten die Wiederholung der 5. Klasse oder der vorzeitige Übergang eines Kindes zu einer anderen Schulform veranlasst werden.

Um für die Entwicklung der Kinder gute Voraussetzungen zu schaffen, ist es erforderlich, dass die Lehrkräfte der Erprobungsstufe mit den Grundschulen Verbindung halten. Dies machen wir am Comenius-Gymnasium, indem wir **mit den benachbarten Grundschulen** kooperieren, auch im Rahmen von Erprobungsstufenkonferenzen, die regelmäßig stattfinden und der sorgfältigen Beobachtung der Schüler dienen. Alle in der Klasse Unterrichtenden beraten über die Entwicklung der einzelnen Kinder, über etwaige Schwierigkeiten, deren Ursachen und mögliche Wege zu ihrer Überwindung.

Die Schüler der 5. Klassen behalten ihre Klassenlehrer mindestens 2 Jahre, oft auch noch ein Jahr über die Erprobungsstufe hinaus. In der 5. und zukünftig auch in der 6. Klasse haben die Schüler eine zusätzliche **Klassenlehrerstunde** pro Woche. Wenn möglich, unterrichtet der Klassenlehrer zwei Unterrichtsfächer in seiner Klasse. Der Klassenraum wird in den ersten Jahren nicht gewechselt.



Das LERNEN LERNEN in der Erprobungsstufe:

Wir möchten sowohl **Selbstorganisation und Methodenlernen** als auch das **soziale Lernen** unserer Schüler fördern. So werden spezielle Lerntage eingerichtet, an denen die Schüler sich in verschiedenen Fächern mit **Lernmethoden** vertraut machen sollen, die für eine erfolgreiche Arbeit am Gymnasium notwendig sind: z.B. das Führen einer Vokabelkartei in den Fremdsprachen, Lesetechniken im Fach Deutsch, das Erstellen von Tabellen in den Naturwissenschaften und das Nachschlagen von Informationen in Lexika in mehreren Fächern. Der Erwerb ganz elementar erscheinender Fähigkeiten wie das Führen eines Hausaufgabenheftes und die systematische Vorbereitung von Klassenarbeiten gehören auch dazu. Einmal pro Schuljahr wird ein **Lesetag** durchgeführt, an dem z.B. Jugendbuchautoren aus ihren Werken lesen.

Selbstorganisation bedeutet u.a., sich zum Arbeiten zu motivieren, Konzentrationsübungen durchzuführen, Denkblokkaden zu überwinden, seine Zeit zweckmäßig einzuteilen und eigenverantwortlich mit Selbstlernmaterial umzugehen. Das **soziale Lernen** wird in den wöchentlichen Klassenlehrerstunden mit Hilfe des Lions Quest Programms „Erwachsen werden“ trainiert. Zu Beginn liegt die Betonung auf dem gegenseitigen Kennenlernen in der neuen Lerngruppe, später geht es um Kommunikationsregeln, die Stärkung des Selbstvertrauens und die Übernahme von Verantwortung für das eigene Handeln.

Ulrike Kamp-Rettig (Erprobungsstufenkoordinatorin)

Stundentafel der 5. und 6. Klassen im Schuljahr 2008/ 2009

| Fach | Kl. 5 Regelklasse | Kl.5 S-Klasse | Kl. 6 Regelklasse | Kl.6 S-Klasse |
|------------------------------------|----------------------|------------------|----------------------|------------------|
| Deutsch | 5 | 4 | 4 | 4 |
| Englisch | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Französisch / Latein | | | 4 | |
| Spanisch | | 4 | | 4 |
| Mathematik | 5 | 4 | 4 | 4 |
| Biologie | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Physik | | | 2 | 2 |
| Geschichte | | | 2 | 2 |
| Politik/ Wirtschaft | 2 | 2 | | |
| Erdkunde | 2 | 2 | | ½ |
| Kunst | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Musik | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Religion / Prakt. Philosophie | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Sport | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Lions Quest (Soziales Lernen) | 1 | 1 | 1 | ½ |
| Summe der Wochenstunden | 31 | 33 | 33 | 33 |

Aufbau und Sprachenfolge

Wie an jedem Gymnasium richtet sich der **Aufbau** unserer Schule nach Sekundarstufe I (Klasse 5-10) und Sekundarstufe II (Jahrgangsstufe 11-13). Daneben gibt es die Bezeichnungen Erprobungsstufe (5-6), Mittelstufe (z.Zt. 7-10, demnächst 7-9) und Oberstufe (z. Zt. 11-13, demnächst 10-12).

Schulabschlüsse können z.Zt. nach der Klasse 9 (einfacher Hauptschulabschluss) bzw. 10 (Hauptschulabschluss oder Fachoberschulreife) oder 11/12 (Fachhochschulreife) bzw. 13 (Abitur = Allgemeine Hochschulreife) erworben werden. Ab 2013 wird die Allgemeine Hochschulreife nach 12 Schuljahren erreicht.

Der Unterricht in den Klassen 5 bis 10 erfolgt im Rahmen der vorgeschriebenen Fächerverteilung des Gymnasiums. Im Wahlbereich der Mittelstufe steht neben der 3. Fremdsprache mit Kunst/Literatur, Politik/Wirtschaft, Mathematik/Informatik sowie Informatik ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung.

In der Oberstufe können wir in Zusammenarbeit mit dem Cecilien-Gymnasium viele Leistungskurse zur Wahl stellen, so dass die meisten Schüler ihren Neigungen folgen können.

Nach den Ausbildungsvorschriften müssen am Gymnasium mindestens zwei **Fremdsprachen** erlernt werden. Dazu bestehen an unserer Schule folgende Bedingungen und Möglichkeiten:

- Erste Fremdsprache: Englisch (mind. Kl. 5-10)
- 2 Fremdsprachen parallel: Englisch + Spanisch (mind. Kl. 5-10)
- Zweite Fremdsprache: Französisch oder Lateinisch (mind. Kl. 6-10)
- Wahlmöglichkeit (nicht verpflichtend; z.Zt. möglich ab Kl. 9, demnächst ab Kl. 8): Dritte Fremdsprache Französisch
- In der Sekundarstufe II wird Spanisch auch als neu einsetzende Fremdsprache angeboten.

Nachmittagsbetreuung

Das Comenius-Gymnasium bietet seit vielen Jahren für Kinder der Klassen 5 und 6 montags bis donnerstags eine Nachmittagsbetreuung an. Eine Sozialpädagogin, Frau Ulrike Steinborn, und Frau Helga Müller als zweite Betreuerin sorgen im Zusammenwirken mit Mitgliedern des Lehrerkollegiums und Schülerinnen der Oberstufe dafür, dass die Kinder ein warmes Mittagessen bekommen, unter Aufsicht die Hausaufgaben machen und sich in Spiel und Sport mit Sinn und Spaß betätigen können.

Dieses Angebot richtet sich bevorzugt an berufstätige und/oder allein erziehende Mütter und Väter, die ihr Kind während des Nachmittags gut versorgt wissen wollen und vom Hausaufgabenstress so weit wie möglich entlastet werden sollen.

Für das Mittagessen, das aus der Küche der in Düsseldorf sehr renommierten, auf ausgewogene Ernährung bedachten Köchin Uli Sylvester geliefert wird, erheben wir zurzeit 4.- € pro Tag. Das Essen erfreut sich im allgemeinen großer Beliebtheit, die Kinder werden an der Zusammenstellung des wöchentlichen Speiseplans beteiligt. In dem angegebenen Betrag sind auch alle Nebenkosten für Getränke, Bastel- und Spielmaterial sowie Ausflüge enthalten. Weitere Kosten entstehen nicht. Für die Betreuung werden keine Gebühren erhoben.

Im Einzelnen läuft der Nachmittag so ab:

- 13.15 Mittagessen
- Spielen auf dem Schulhof oder in den beiden Räumen der Nachmittagsbetreuung
- 14.15 – 15.15 Silentium
Aufgeteilt in zwei oder drei Gruppen werden unter Aufsicht und mit gelegentlicher Hilfe die Hausaufgaben gemacht. Die Hausaufgabenbetreuung ist allerdings kein Nachhilfunterricht. Wer seine Aufgaben erledigt hat, kann lesen oder an spielerischem Übungsmaterial arbeiten.
- 15.15 - 16.30 Freizeitangebote
Sport, Spielen, Backen, Basteln oder Ausflüge (z.B. Abenteuerspielplatz, Schwimmbad, Eislaufen).



Zur Zeit haben wir zwei Gruppen. Die Betreuung der ersten geht bis 15.30 Uhr, die der zweiten bis 16.30 Uhr. Je nach Wunsch und Bedürfnissen der Eltern kann ein Kind für die eine oder die andere Variante angemeldet werden.

Wer sein Kind gerne in der Nachmittagsbetreuung unterbringen möchte, sollte diesen Wunsch schon bei der Anmeldung für das Comenius-Gymnasium notieren lassen. Die Aufnahme selbst erfolgt nach einem Informationsabend vor Beginn des Schuljahres.

Falls die Nachfrage größer ist als unser Angebot von 40 Plätzen, versuchen wir nach Dringlichkeit der Betreuungsnotwendigkeit zu entscheiden, wer aufgenommen wird. Oft werden im Laufe des Schuljahres weitere Plätze frei, so dass über eine Warteliste der Zugang auch noch möglich ist.

Deutsch

Der Deutschunterricht am Comenius-Gymnasium knüpft stark an die Lebenswirklichkeit unserer Schülerinnen und Schüler an. Ausgehend von ihren alltäglichen Erfahrungen erarbeiten sie sich mit Freude die Kompetenzbereiche „Sprechen-Zuhören-Schreiben“, „Lesen-Umgang mit Texten und Medien“ sowie „Nachdenken über Sprache“, die von den neuen Lehrplänen erwartet werden. Hierbei legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung von unterschiedlichen Methoden und Lernstrategien sowie die Einführung in selbstständiges Arbeiten. Die Lernfortschritte überprüfen wir in drei Klassenarbeiten pro Halbjahr.

Kompetenzbereiche: Sprechen – Zuhören – Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsam Gesprächsregeln, üben Formen der Gesprächsführung, schulen ihre rhetorischen Fähigkeiten, üben den freien Vortrag und die Präsentation von Texten sowie das szenische Lesen mit verteilten Rollen. Sie lernen neue Textformen wie Bericht, Beschreibung oder Erörterung kennen und anzuwenden. Zunehmend üben sie sich im Verfassen eigener, vor allem kreativer Texte, und deren Überarbeitung.

Nachdenken über Sprache: Anders als im traditionellen Grammatikunterricht mit seinem starren Auswendiglernen von Definitionen und Regeln vermitteln wir den Umgang mit Sprache in Anlehnung an neuere didaktische Konzepte funktional und themenorientiert. Ziel ist es, die Sprachaufmerksamkeit und Fehlersensibilität der Schülerinnen und Schüler zu wecken. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die unterschiedlichen Verfahren bei der Überarbeitung von Texten gelegt.

Lesen – Umgang mit Texten und Medien: Diesem Bereich kommt nicht zuletzt seit der PISA-Studie ein besonderer Stellenwert zu. Das Lesen und Erfassen von Texten ist eine wesentliche Fertigkeit beim Erwerb von Wissen. Wir bieten den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Texte und Anregungen zum Lesen, trainieren das Sinn erfassende Lesen, Reflektieren und Bewerten von Informationen. Wir führen regelmäßig einen Lesetag durch und nehmen an Vorlesewettbewerben teil. Zudem erwerben unsere Lernenden Kompetenzen im Umgang mit anderen Medien (Film, Fernsehen, Computer, Internet) und lernen analytische und produktionsorientierte Zugänge des Verstehens kennen.

Öffnung des Faches Deutsch

Selbstverständlich kann ein lebendiger und aktueller Deutschunterricht nicht auf sich selbst beschränkt bleiben. Zur Öffnung des Faches gehören fächerverbindende Projektarbeit und die Vernetzung mit zentralen Themenbereichen anderer Fächer (Durchführung eines Umweltprojekts, Toleranz- und Friedenserziehung, Sensibilisierung für Kinderrechte und das Leben von Kindern in der 3. Welt, Reaktion auf tagespolitische Ereignisse, usw. ebenso wie Ausflüge ins Theater und in die Bibliothek, der Besuch von Lesungen und die Teilnahme am Vorlesewettbewerb. Vor allem aber kann jedes einzelne Kind viel zum Deutschunterricht beitragen.

Schulbücher:

Deutschbuch, Cornelsen Verlag (neueste Ausgabe)
Arbeitsheft zum *Deutschbuch*
Grammatik: *Orientierungswissen*



Mathematik

Im Mathematikunterricht werden die Lernbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik behandelt.

In der **Algebra** werden grundlegende Begriffe und Verfahren vermittelt, die für die gesamte Mathematik und auch andere Lernbereiche wichtige Voraussetzungen darstellen.

Inhalte der 5. und 6. Klasse sind insbesondere

- die Erweiterung des Zahlraums und die Formulierung allgemeiner Rechengesetze
- das Rechnen mit Größen, Einheiten und Potenzen
- die Einführung der negativen Zahlen
- die Teilbarkeitslehre und Primzahlen
- das Rechnen mit Brüchen.

In der **Geometrie** werden anschaulich Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, den uns umgebenden Raum zu erfassen und zu strukturieren.

Inhalte der 5. und 6. Klasse sind insbesondere:

- der Umgang mit Zirkel und Lineal/Geodreieck
- das Zeichnen von Geraden, Rechtecken, Kreisen, anderen geometrischen Grundfiguren und Winkeln
- das Schätzen und Messen von Größen und die Berechnung von Flächen und Volumina
- das Arbeiten mit symmetrischen Abbildungen.

Inhalte der **Stochastik** in der 5. und 6. Klasse sind insbesondere:

- das Erheben und Veranschaulichen von Daten
- die Bestimmung relativer Häufigkeiten und des arithmetischen Mittels
- das Lesen und Interpretieren statistischer Darstellungen

Schwerpunkt des mathematischen Arbeitens ist die Entwicklung und das Einüben von Strategien zum erfolgreichen Lösen von Anwendungsaufgaben aus unterschiedlichen Lebensbereichen.

Schulbuch:

Fokus Mathematik, Cornelsen Verlag
Arbeitsheft mit CD-Rom



Englisch

Das Lehrwerk "English G 21" führt mit motivierenden Themen und ansprechendem Bildmaterial in die Textarbeit ein. Alle Vorgehensweisen und Fertigkeiten unterliegen einer sorgfältigen Progression, die eine Überforderung der Schüler vermeidet, aber deutlich über Methoden und Inhalte des ersten Fremdsprachenkontaktes in der Grundschule hinaus geht. Wörter werden nicht isoliert gelernt, sie stehen immer im Kontext und in möglichst natürlichen Zusammenhängen. Ziel ist die Anwendung des Vokabulars und der Grammatik in lebendiger Sprache. Schon früh werden die Kinder angeleitet, selbstständig kleine Texte auf Englisch zu verfassen, zum Beispiel in einem „Dossier“. Es handelt sich dabei um ein von den Schülern individuell zu gestaltendes Heft oder Büchlein, in das sie kleine Texte schreiben und mit Fotos oder selbst gemalten Bildern ansprechend gestalten. In der Regel entwickeln die Kinder dabei viel Fantasie und Kreativität.

Inhaltlich und methodisch schließt der Unterricht an die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen an. Zunächst wird das Spielerische betont und der Zuwachs an Schwierigkeiten sorgfältig dosiert, so dass die Schüler Erfolgserlebnisse haben können. Unterschiede in den von der Grundschule mitgebrachten Lernniveaus versuchen wir angemessen zu berücksichtigen. Auch bei uns wird im Englischunterricht gesungen, um über affektive Komponenten einen leichteren Zugang zur Fremdsprache zu bekommen. Über die Primarstufe hinausgehend rückt jetzt aber das Schreiben stärker in den Mittelpunkt, die eigenständige, schriftliche Sprachproduktion wird immer wichtiger.

Insgesamt unterscheiden wir 4 Kompetenzbereiche, die erweitert werden sollen:

- **Kommunikative Kompetenzen** (Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben)
- **Interkulturelle Kompetenzen** (z.B. durch Begegnung mit authentischen Texten über jahreszeitliche Feste, Liedern und Gedichten)
- **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und sprachlicher Korrektheit** (Aussprache und Intonation, Grammatik, Wortschatz, Orthographie)
- **Methodische Kompetenzen:** Lern- und Arbeitstechniken des Fremdsprachenlernens (Wie lerne ich am besten Vokabeln? Wie benutze ich ein Wörterbuch?)

In der 5. Klasse werden pro Halbjahr in den Regelklassen 3, in der mit Englisch und Spanisch gleichzeitig beginnenden Klasse 2 Klassenarbeiten geschrieben. Mögliche Inhalte der schriftlichen Lernzielkontrolle sind u.a.: Beantwortung und Bildung von Fragen; Schreiben kurzer Dialoge; Vervollständigung von Lückentexten; Bildbeschreibung oder Bildergeschichte; Abfassung situativ gebundener einfacher Texte; Umwandlung von Texten, z.B. durch den Wechsel der Erzählperspektive; Erklärungen oder Beschreibungen; Hörverstehenskontrolle.

Schulbücher:

Klasse 5: English G 21, Band A1, Cornelsen 2006

Klasse 6: English G 21, Band A2, Cornelsen 2006

(+ dazu gehörige Workbooks mit Audio-CD und CD-Rom: e-Workbook)



Spanisch in der „S-Klasse“ (Englisch + Spanisch ab Klasse 5)

In Anknüpfung an die erste Begegnung im Erlernen der Fremdsprache Englisch in der Grundschule werden die Kinder auch im Spanischunterricht spielerisch und imitativ an die neue Fremdsprache herangeführt. Die Schüler werden von Beginn an dazu motiviert, sich möglichst in der Fremdsprache zu äußern. Ziel ist es dabei, die Anwendung des Vokabulars und der Grammatik situativ einzuüben und Erfolgserlebnisse aufzuzeigen. Obwohl zunächst der Schwerpunkt auf der mündlichen Kommunikation liegt, wird schon früh begonnen, die Kinder zum Verfassen kleiner einfacher Notizen, später auch Texte, anzuleiten. Dabei wird in besonderem Maße darauf geachtet Überforderungen zu vermeiden.



Das Lehrwerk *Encuentros – Nueva Edición: Cuaderno de actividades* bietet hierbei eine kindgerechte Basis durch das Angebot von zahlreichen Spielen, Bastelbögen, Tandemübungen sowie Rollenspielen und ist zugleich ein Arbeitsheft mit Übungen. Es dient darüber hinaus zur Vorentlastung der Lehrbuchtexte des eigentlichen Lehrwerks.

Das Lehrwerk berücksichtigt die 4 Kompetenzbereiche, die im Fach Spanisch unterschieden werden:

- **Kommunikative Kompetenzen:** Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
- **Interkulturelle Kompetenzen:** Lieder und authentische Texte über Alltagsituationen, die einen Einblick in die Kultur sowie in das Schul-, Familien-, und Berufsleben geben, Rollenspiele zu Begegnungssituationen
- **Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit:** Aussprache und Intonation, Wortschatz, Grammatik, Orthographie
- **Methodische Kompetenzen:** Hörverstehen und Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Weiterhin schafft der Spanischunterricht in Klasse 5 die nötigen Voraussetzungen für das erste bilinguale Modul im Sachfachunterricht Erdkunde, das im 2. Halbjahr der Klasse 6 zusätzlich im Umfang einer Wochenstunde erteilt wird und nicht versetzungsrelevant ist. Dieses Modul dient dazu, Teile des Erdkundeunterrichts der Klasse 5 fremdsprachlich aufzuarbeiten und das Spanische als Arbeits- und Kommunikationssprache langsam einzuführen.

Zur Überprüfung des Erlernten werden in der 5. Klasse 4 Klassenarbeiten im Schuljahr (je Halbjahr 2) und in der 6. Klasse 6 Klassenarbeiten (pro Halbjahr 3) geschrieben. Mögliche Aufgabentypen können sein: Beantwortung und Bildung von Fragen, einfache Bildbeschreibungen, Formulieren kleiner Dialoge, Umformen von kurzen Dialogen in erzählenden Text.

Schulbuch:

Klasse 5: *Encuentros – Nueva Edición* Bd. 1; Verlag Cornelsen, 2003.

Encuentros – Nueva Edición: Cuaderno de actividades Bd. 1A; Verlag Cornelsen, 2005.

Klasse 6: Genanntes Lehrwerk + *Encuentros – Nueva Edición: Cuaderno de actividades* Bd. 1B; Verlag Cornelsen, 2006

Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 6

Seit dem Schuljahr 2006/ 2007 wird Französisch als 2. Fremdsprache in der 6. Klasse eingeführt. Das im Schuljahr 2005/ 2006 eingeführte neue Lehrbuch Découvertes aus dem Klett Verlag ermöglicht u.a. durch Zusatzmaterialien (Arbeitshefte, Lernsoftware, Projektvorschläge usw.) diesen früheren Einsatz.

In der ersten Spracherwerbsphase sollen die Schüler neben intensiver Aussprache- und Intonationsschulung in den Bereichen Hör- und Leseverstehen sowie Sprechen und Schreiben ihre Kenntnisse und Fertigkeiten entwickeln.

Im Bereich der kommunikativen Absichten lernen sie die Kontaktaufnahme, die Aufnahme und das Geben von Informationen, das Formulieren von Gefühlen, Wünschen, Bedürfnissen, Absichten usw., die Stellungnahme und Argumentation. Unter entsprechender Progression und Differenzierung in den sprachlichen Mitteln (Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung) tun sie dies anfangs anhand von Alltagssituationen aus ihrem eigenen Erfahrungsbereich (Vorstellen, Familie, Wohnung, Stadtviertel, Schule, Einkauf, Freizeit, Brief, Telefonieren usw.).

Nach und nach treten dann mehr landeskundliche und soziokulturelle Themen und Inhalte mit entsprechender Erweiterung und Differenzierung der sprachlichen Mittel in den Vordergrund, die es den Schülern dann erlauben, in (bisher) Klasse 9 erfolgreich und mit Gewinn am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Belleville-sur-Vie teilzunehmen.



Latein als 2. Fremdsprache ab Klasse 6

Auch der Lateinunterricht beginnt seit dem Schuljahr 2006/ 2007 in der 6. Klasse. In der ersten dreijährigen Phase steht der Spracherwerb im Vordergrund, dem eine zweijährige Lektürephase folgt.

Latein ist für alle interessant, die sich mit dem Phänomen Sprache auseinandersetzen, die sich ein Grundgerüst in Sprachkenntnis erwerben wollen, betrifft dies nun den Wortschatz, die Grammatik oder die Lehre vom Satzbau, die vom Lateinischen ja in viele europäische Sprachen hinübergewandert sind und dort weiterleben, wenn auch in inzwischen veränderter Form. Daneben sind die Inhalte, die der Lateinunterricht vermittelt, von sehr großer Bedeutung, wird er doch zum Vermittler europäischen Wissens und europäischer Kultur, die sich größtenteils aus der römischen entwickelt hat; man denke hier nur an die Architektur, das Recht oder die Religion.

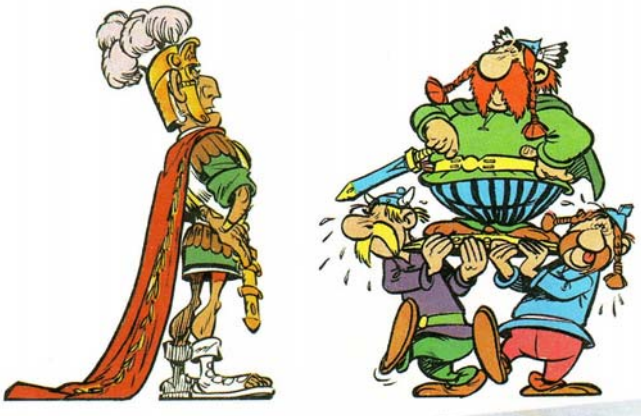
In der Spracherwerbsphase benutzen wir eines der modernsten Lehrbücher, „Cursus“, mit der Begleitgrammatik. In der Lektürephase lesen wir Texte Caesars über die Germanen, Stücke aus Ovids Metamorphosen, z.B. über die Weltalter oder die Sintflut, oder ausgewählte Briefe von Plinius dem Jüngeren zu Themen des römischen Alltagslebens.

Am Ende der 10. Klasse wird das Latinum bei einer Note von wenigstens „ausreichend“ erworben.

Sollten sich genügend Interessenten finden, kann über die Einrichtung eines Grundkurses in der Sekundarstufe II nachgedacht werden.

Schulbuch:

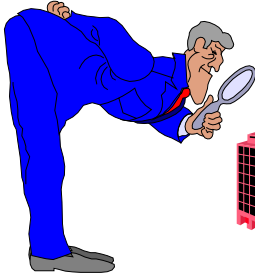
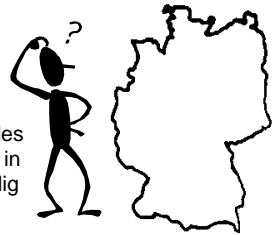
Cursus, Lehrbuch und Begleitgrammatik, Verlag Buchner



Politik/ Wirtschaft

Das Fach Politik/Wirtschaft möchte die Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern heranzuwachsen. Sie sollen das gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Leben hierzulande besser verstehen und sich aktiver daran beteiligen können.

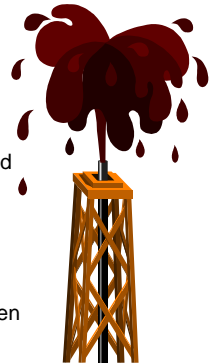
Politik/Wirtschaft ist (wie Geschichte und Erdkunde) ein Fach des Lernbereichs Gesellschaftslehre. Es wird in der Sekundarstufe I in den Klassen 5, 8 und 10 (demnächst: 9) jeweils zweistündig unterrichtet.



In Klasse 5 werden zunächst Themen behandelt, die eng mit der unmittelbaren Erfahrungswelt der Kinder zusammenhängen. Es geht um das Zusammenleben in der Schule, in der Familie, in der Stadt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei ein Grundverständnis über zentrale Elemente von Demokratie entwickeln und beispielhaft politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme besser begreifen. Das heißt, sie

- lernen Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie kennen.
- begreifen den Stellenwert von Menschen- und Minderheitenrechten.
- erkennen die Rolle des Geldes als Tauschmittel.
- können die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten beschreiben.
- lernen viel über die ökologischen Herausforderungen des eigenen und des gesamtwirtschaftlichen Handelns (z.B. Umgang mit Müll und Wasser)
- kennen ihre Rechte als Verbraucher und erfahren etwas über die Risiken des alltäglichen Wirtschaftslebens.
- lernen die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern kennen.
- begreifen die Unterschiede in den Lebenssituation von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder/Erwachsene, Frauen/Männer, Senioren/Familien, Migranten/Nicht-Migranten.
- lernen den Umgang mit Konflikten im Alltag.
- erfahren die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft.



Der Unterricht ist schülerorientiert angelegt (u.a. durch produktive Arbeit in Gruppen) und handlungsorientiert ausgestaltet. So geht es für die Schülerinnen und Schüler vornehmlich darum, sich selbstständig und in Kooperation mit anderen die Sachverhalte zu erarbeiten und entsprechend zu präsentieren. Dafür werden alte wie neue Medien genutzt – bis hin z.B. zur computergestützten Planung, Durchführung und Auswertung einer Umfrage, deren Ergebnisse dann ebenfalls mithilfe des PC präsentiert werden.

Schulbuch: Team 1, Arbeitsbuch für den Politikunterricht, Schöningh Verlag

Erdkunde

Als neues Schulfach stellt sich die Erdkunde erst einmal mit ihrem Thema (Überblick über die Erde insgesamt und den Beispielraum Deutschland) und ihren Arbeitsmitteln (Luftbild, Karte, Atlas, Globus, Statistik, Diagramm, Lehrbuchtext usw.) vor. Dabei zeigt sich in der Regel, dass die Grundschüler im Rahmen des Sachkundeunterrichts in sehr unterschiedlicher Intensität mit geographischen Themen vertraut gemacht worden sind.

Der Erdkundeunterricht folgt dem Prinzip „Vom Nahen zum Fernen“ und setzt daher beim Schulort bzw. Nordrhein-Westfalen an, um dann die Bundesrepublik Deutschland in ihrer Gesamtheit zum Thema zu machen.

Inhaltlich beschäftigt sich der Unterricht mit **vier Hauptthemen**:

- Leben in Stadt und Land (z.B. Köln, Berlin)
- Landwirtschaft (z.B. Viehwirtschaft, Zuckerrübenanbau)
- Industrie (z.B. Häfen, Braunkohleabbau, Ruhrgebiet)
- Ferien/Freizeit (z.B. Ostseeküste, Alpen, Naherholungsraum)

Im passenden Zusammenhang werden dabei auch naturgeographische Themen wie Wetterbeobachtung, Klima, Wasserkreislauf, Küstenformen oder Eiszeiten in kindgerechter Form angesprochen.

Methodische Schwerpunkte sind die Einführung der Schüler in die Arbeit mit Atlas/Karten, Tabellen, Diagrammen und Texten.

Der Erdkundeunterricht findet in der Regel im Erdkunderaum (R.6) statt, der im Rahmen der Projekttagge 2005 von den Schülern der Mittelstufe neu gestaltet wurde: Die Holz-Klappsitze wurden ausgetauscht, die Ablagen unter den Tischen abgeschliffen und neu lackiert und die Wände mit großen Pinnwänden versehen, auf denen nun ausreichend Platz für aktuelle Zeitungsausschnitte zu geographischen Themen zu finden ist.



Lernmittel:

DIERCKE Erdkunde Kl.5 (Neubearbeitung 2003)
DIERCKE Weltatlas (Ausgabe 2)

Biologie

Auf anschauliche Darstellung der Inhalte wird in Klasse 5 großer Wert gelegt, damit sie der Erlebniswelt der Kinder entsprechen.

Bei vielen Inhalten werden jahreszeitliche Bezüge berücksichtigt, z.B. bei der Besprechung von Früchten und Samen oder Überwinterungsstrategien bei Tieren und Pflanzen. Sowohl in der Pflanzen- als auch in der Tierkunde sind Kennübungen vorgesehen, um die Artenkenntnis zu erweitern. Diesem Ziel dienen auch das Anlegen eines Herbars, Exkursionen sowie Zoo- und Museumsbesuche.



Säugetiere

Die überwiegend ganzheitliche Betrachtung einzelner Tierarten wird ergänzt durch die Besprechung von Arten, welche an das Leben im Wasser, in der Luft und im Boden angepasst sind. Die folgenden Inhalte sind verbindlich:

- Bau, Lebensweise und Verwandtschaft ausgewählter Säugetiere
- Ökologische Aspekte bei Säugetieren

Vögel

Am Beispiel der Vögel wird gezeigt, welchen Einfluss der Mensch auf die Lebensgrundlagen vieler Vogelarten hat. Auf diese Weise wird ökologisches Grundverständnis verbreitet und vertieft. Die folgenden Inhalte sind verbindlich:

- Bau und Funktion des Vogelkörpers
- Ökologische Beziehungen bei Vögeln

Samenpflanzen

Als Einstieg in die Pflanzenkunde dienen Samenpflanzen mit leicht überschaubarem Blütenbau. Präparieren von Pflanzen und Experimentieren mit Pflanzen eröffnen erste Einblicke in typische fachspezifische Methoden. Die folgenden Inhalte sind verbindlich:

- Bau und Funktion von Samenpflanzen
- Ökologische Aspekte bei Samenpflanzen

Mensch

Im Rahmen der Menschenkunde bieten Experimente sowie die Arbeit mit Modellen die Möglichkeit, in altersgemäßer Weise mit den Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung vertraut zu werden. Die folgenden Inhalte sind verbindlich:

- Bau und Leistungen des menschlichen Körpers: Bewegung, Ernährung und Verdauung, Atmung und Blutkreislauf, Fortpflanzung und Entwicklung.

Die Inhalte der Gesundheits- und Sexualerziehung sind in den Menschenkundeunterricht integriert. Die Besprechung von Inhalten aus der Gesundheitserziehung knüpft an die Behandlung der normalen Funktion eines Organs an. Die Sexualerziehung sollte erst Unterrichtsgegenstand sein, wenn sich ein Vertrauensverhältnis zwischen Lerngruppe und Lehrperson entwickelt hat.

Schulbuch: Biologie 1, Cornelsen-Verlag

Physik ab Klasse 6

Der Physikunterricht in der 6. Klasse gliedert sich inhaltlich in die physikalischen Sachgebiete:

Temperatur und Energie

Die Schüler entdecken, welche Veränderungen durch Erwärmung und Abkühlung bei festen, flüssigen und gasförmigen Körpern hervorgerufen werden, lernen die Vorzüge und Prinzipien der Temperaturmessung mit Thermometern sowie die Festlegung der Celsius-Skala kennen und untersuchen Energieübergänge zwischen Körpern unterschiedlicher Temperatur.

Magnetismus und elektrischer Strom

Die Schüler lernen in Experimenten und anhand praktischer Beispiele (z.B. Taschenlampe, Fahrradbeleuchtung) Stromkreise aufzubauen, darzustellen und zu überprüfen. Sie unterscheiden und bewerten Leiter und Isolatoren. Die Schüler lernen die magnetische Wirkung des elektrischen Stroms und die Prinzipien der Dauermagnete in Theorie und Praxis (z.B. beim Kompass) kennen, ebenso wird die Wärmewirkung des elektrischen Stroms und die Rolle von Verbrauchern als Energiewandler untersucht. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Sachgebiet selbstverständlich auch die Schulung im sicheren Umgang mit elektrischem Strom und dem richtigen Verhalten in Gefahrensituationen.

Das Licht

Ausgehend von der Fragestellung, wann und wie wir etwas sehen, wird die Natur des Lichts, seine Ausbreitung und das Verhalten von Licht (Absorption, Reflexion, Streuung) beim Auftreffen auf unterschiedliche Körper verschiedener Materialien sowie in natürlichen Vorgängen (z.B. Mond- und Sonnenfinsternis) untersucht.

Verknüpft werden diese Sachgebiete durch die Untersuchungen der Prinzipien von "Speicherung, Transport und Entwertung von Energie". Die zentrale Rolle des Energiebegriffs bietet die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern schon in der Jahrgangsstufe 6 Querverbindungen und größere Zusammenhänge aufzuzeigen.

Methodisch stehen im Physikunterricht der 6. Klasse im Vordergrund

- die Entwicklung der Beobachtungsfähigkeit
- das Betrachten und Beschreiben von Naturvorgängen und -zusammenhängen
- das Erarbeiten der Funktionsweisen einfacher Geräte und Systeme
- das Kennenlernen des empirischen Verfahrens der Physik durch Entwicklung, Durchführung und Beurteilung von sinnvollen Experimenten

Weitgehend verzichtet wird auf die mathematische Darstellung von Zusammenhängen, da die Fähigkeit zu formal abstrakten Überlegungen in diesem Alter noch nicht stark ausgeprägt ist.

Schulbuch: Physik für Gymnasien, Klasse 6, Nordrhein-Westfalen, Cornelsen-Verlag



Kunst- und Werkunterricht

Den Schülerinnen und Schülern werden anhand altersgemäßer Themen unterschiedliche gestalterische Techniken aus den Bereichen **Malerei, Zeichnung, Collage** und **Plastik** vermittelt. Damit verknüpft sind die ästhetischen Kategorien Farbe, Linie, Fläche, Körper/Raum, Bewegung.

Die Schwerpunkte liegen in den Klassen 5 und 6 auf Malerei und Zeichnung. Die Schüler werden schrittweise in die Farblehre eingeführt und lernen Maltechniken kennen, die sie dann in der Bildgestaltung anwenden können. Mit Zwischenbesprechungen und Einzelkorrekturen gelangen sie zu Arbeitsergebnissen, die anschließend gemeinsam besprochen werden. Begleitend lernen die Schüler Kunstwerke kennen und werden so in die Bildbetrachtung eingeführt.

Im **graphischen** Bereich sollen die Schüler und Schülerinnen den Umgang mit einfachen Zeichentechniken kennen lernen, z.B. Bleistiftzeichnung: Linie, Fläche, Raum. Dazu gehören u.a. Tonabstufungen und Texturen. Auch hier sollen **kunstgeschichtliche Beispiele** einbezogen werden. Im Vordergrund steht jedoch durchgehend die **eigene kreativ-gestalterische Arbeit**.

Welche Lernerfahrungen im Einzelnen gemacht werden sollen, entscheidet die Fachkonferenz (vgl. Curriculum der Sekundarstufe I). Über die Themen, die Auswahl kunstgeschichtlicher Beispiele und über die Beurteilung von Schülerarbeiten entscheidet die einzelne Lehrkraft.



Musik

In der Erprobungsstufe werden die Klassen 5 und 6 im Musikunterricht als Einheit behandelt. Dies bietet weitgehenden Freiraum für die Reihenfolge der zu erarbeitenden Lerninhalte und die Bildung von Schwerpunkten. Auch ist es so möglich, sich flexibel an die jeweiligen Lerngruppen anzupassen. Die unterschiedlichen Vorkenntnisse und musikalischen Erfahrungen können besser aufgefangen und ausgeglichen werden.

Die Kinder sollen auf dem Wege über **Musik machen, Musik hören** und **sich über Musik informieren** über Musik nachdenken:

- Klangeigenschaften erfahren und benennen
- mit elementarem Gestalten und Ausdruck von Musik vertraut werden
- erfahren, wie sich Musik mit Sprache, Bild, Bewegung verbinden kann
- lernen, wie Musik notiert wird
- lernen, sich im vielfältigen Angebot unserer musikalischen Umwelt zu orientieren.

Alles dies wird im spielerischen Umgang mit Liedern und Musikstücken vermittelt, die dem Erfahrungsbereich und Umfeld dieser Altersgruppe entsprechen, gestützt auf die eingeführten Schulbücher.

Schulbücher:

Musik um uns - Klassen 5 und 6, Verlag J.B. Metzler
Spielpläne - Klasse 6, Klett-Verlag



Evangelische Religion

Der evangelische Religionsunterricht geht in den Jahrgangsstufen 5 und 6 von Fragen aus, die Kinder haben, und von Erfahrungen, die sie machen. Deshalb geht es in unserem Religionsbuch für die Klassen 5/6 auch um Themen wie "Freundschaft", "Andere Menschen, andere Bräuche" oder "Was ist Gerechtigkeit?".

Biblische Texte kommen natürlich auch im Religionsunterricht vor, sie enthalten ja oft Anstöße zu ethischen Fragen. Sie spielen eine Rolle in Hinblick auf ein weiteres Ziel des Religionsunterrichtes in der Schule, nämlich mit der christlichen Tradition unserer Gesellschaft vertraut zu machen, selbst wenn diese sich heute weitgehend nicht mehr als christlich versteht. Dazu führen Themen wie Gott, Bibel, Jesus, erste Christen u.a. Viele unserer humanen Traditionen haben eine christliche Vorgeschichte, man denke nur an die Entstehung der Menschenrechte. Vieles aus dem Vorrat der Bilder und Mythen in Literatur und Kunst stammt aus der christlichen Tradition und bleibt ohne deren Kenntnis unverständlich. Schon deshalb ist eine Einführung in diese Tradition im Unterricht der Schule wichtig.

Und so viel noch zur Methode: Insofern es im Religionsunterricht um Kooperationsfähigkeit geht, arbeiten wir gern in Gruppen, insofern es nicht nur um reproduzierbares Wissen geht, beziehen wir auch emotionale Elemente in den Unterricht ein.

Schulbuch:

Kursbuch Religionsbuch für 5/6, Diesterweg- Verlag



Katholische Religion

Der Religionsunterricht in der Erprobungsstufe soll den Schülern die neue und veränderte Welt, ihre Erfahrungen im eigenen Leben und in Auseinandersetzung mit anderen Personen oder Gruppen in der Dimension der spezifischen religiösen Fragestellung erschließen. Diese Fragen zielen aber nicht auf einen Sonderbereich des menschlichen Lebens, sondern werden erkennbar in der Auseinandersetzung mit den Problemen des alltäglichen Lebens. Der Religionsunterricht wird dabei mehr und mehr das Verständnis dafür zu wecken suchen, dass die Antworten auf die Fragen der Schüler in Zusammenhang stehen mit Fragen und Antworten der Vergangenheit, die mit einbezogen werden müssen, wenn Abhängigkeit von Allerweltsvorstellungen oder unreflektierte Anpassung an die jeweils vorherrschenden Normen und Wertvorstellungen vermieden werden sollen.

Die Beschäftigung mit biblischen Texten kann dem Schüler Hilfen geben für eigene, oft noch unbewusste Erfahrungen. Mehr und mehr sollen die Schüler erkennen, dass biblische Texte ihrerseits den Niederschlag von verarbeiteter Erfahrung darstellen, die Einzelne oder Gruppen gemacht haben.

Die Auswahl der Stoffe für diese Altersstufe geschieht nicht nur im Hinblick auf die zum Teil noch begrenzte Erfahrungswelt der Schüler; sie orientiert sich auch an der Notwendigkeit, grundlegende Kenntnisse für die weitere Arbeit zu vermitteln.

Problem- und Themenbereiche für die 5:

Unsere Bibel; Christen leben in Gemeinden; Evangelisch - Katholisch; Gotteserfahrungen; Feiern - Feste - Kirchenjahr; Wenn ihr betet; Verhalten in der Gruppe: Ich und die anderen; Väter des Glaubens.

Problem- und Themenbereiche für die 6:

Geschichte Israels; David wird König in Israel; Zeugen des Christentums; Umwelt Jesu; Gebot und Gewissen; Jesus begegnet Menschen; Christen und Moslems; Die Welt ist nicht in Ordnung.

Die Auswahl der Themen geschieht in Absprache mit den Schülern und so kann die Reihenfolge je nach Schülerinteresse verändert werden.

Methodische Schwerpunkte:

Bibelarbeit und computerunterstützter Unterricht

Schulbuch:

Trutwin, Zeit der Freude, Patmos-Verlag

Geschichte ab Klasse 6

Der Unterricht in Geschichte beginnt in der 6. Klasse. Wie früher fangen wir mit der Steinzeit an, anders als früher begnügen wir uns nicht mehr damit, Fakten und Zusammenhänge lernen zu lassen, sondern wir fragen nach Motiven, nach Gedanken und Erwartungen der Individuen - und zwar nicht nur der großen - und nach den Interessen von Gruppen. Caesar, einer der Großen in der Menschheitsgeschichte, kommt immer noch vor, genauso wichtig ist aber der kleine Gallier oder sind es die Mitbewohner des kleinen Dorfes.

Wir versuchen Gegenwartsphänomene auf ihre Ursprünge zurückzuführen, um so die Gegenwart verständlicher zu machen. Wir bemühen uns, das in der Altersstufe der 11- und 12-Jährigen meist stark ausgeprägte Interesse an Geschichte aufzufangen und zu vertiefen.

Dies sind seit einigen Jahren selbstverständliche Ziele des Geschichtsunterrichts. Noch nicht so selbstverständlich ist die Behandlung der Frauen- und Kindheitsgeschichte, auf die wir großen Wert legen.

Das von uns ausgewählte Geschichtsbuch - es hat den Titel „Geschichte und Geschehen“ - kommt den genannten Zielen entgegen. Es ist anspruchsvoll und anregend zugleich, es ermöglicht selbstständiges Arbeiten, weil die Darstellung verständlich ist und weil Quellen- und Bildmaterialien angemessen ausgewählt wurden.

Der Stoff der 6. Klasse umfasst die Zeit von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis zum Ende des Altertums (ca. 500 n.Chr.).

Schulbuch:

Geschichte und Geschehen, Klett-Verlag



Sport und „Moderne Schulfitness“

Im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 5 werden die unterschiedlichen Lernerfahrungen in den neu gebildeten Lerngruppen harmonisiert. Individuelle Leistungsdefizite werden besonders in diesen Jahrgangsstufen durch zusätzliche Förderung ausgeglichen. Deshalb und um dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder dieser Altersgruppe entgegenzukommen, erhalten die 5. Klassen 4 Wochenstunden Sportunterricht.

Zusätzliche Fitnessförderung bekommen unsere Schüler in Kl. 5/6 jetzt durch ein freiwilliges außerunterrichtliches Training am Samstagvormittag an neu angeschafften Fitnessgeräten, dem Multifunktionskrafttrainingsgerät „Bodyspider“ sowie speziellen Minitrampolinen und hochwertigen Fahrradergometern – dies ist die zurzeit modernste mobile Schulfitnessanlage in Deutschland. Dadurch sollen motorische Ausgeglichenheit und ein harmonisches Wachstum erzielt werden.

Bewegungsfreude und Geschicklichkeit sind typische Merkmale der Kinder in den Klassen 5 und 6. Sie sind günstige Voraussetzungen, ein breites Angebot an Sportbereichen und Sportarten kennen zu lernen. Hierdurch wird zugleich die Grundlage für eine anschließende Differenzierung geschaffen. Dadurch eröffnen sich auch



die Möglichkeiten, Talente zu erkennen. Diese weiter zu fördern, vor allem im Bereich des Freizeitsports, gehört auch zu den Aufgaben in der Sekundarstufe I.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 bieten wir schwerpunktmäßig folgende Sportarten an: Leichtathletik - Geräteturnen - Schwimmen - Gymnastischer Tanz - Tischtennis - Badminton - Basketball - Fußball - Hockey – Skaterhockey – Training „Moderne Schulfitness“. Auf dem Schwimmunterricht liegt bei uns in den Klassen 5 und 6 ein Hauptgewicht. Im Wechsel von 3 Monaten - damit der Unterricht nicht einseitig und langweilig wird - bilden wir in den Grundschwimmarten aus: Brust, Kraul, Rückenraul bis hin zum Jugendschwimmschein. In der Klasse 5 erlernen alle Schüler das Eislaufen (kostenloser Bustransfer und Ausleihe). In der Jahrgangsstufe 8 wird eine gemeinsame Sportfahrt (Skifahrt) durchgeführt, die auch das gegenseitige Verständnis der Schülerinnen und Schüler stärkt.

Mit der neuen zusätzlichen Dreifachsporthalle wird das Comenius-Gymnasium weitere schulsportspezifische Ansätze in Gang bringen um dem Schulprofilschwerpunkt „Fitness und Breitensportförderung“ noch mehr zu entsprechen. Spielfreude und Spaß an der Bewegung sind immer noch die wichtigsten Gesichtspunkte unseres Sportunterrichts.

„Comenius International“

Internationale Schülerschaft

Bei uns lernen Schülerinnen und Schüler aus vielen verschiedenen Nationen friedlich unter einem Dach.



Integration

Wir verfügen über langjährige Erfahrung in der Integration von Kindern mit fremder Muttersprache. Zusätzlich zum normalen Unterricht erhalten die Schüler der Sekundarstufe I im Bedarfsfall nachmittags wöchentlich 2 Stunden Ergänzungsunterricht in deutscher Sprache.

Fremdsprachen

Englisch, Französisch und Latein sind die Sprachen, die in der Sekundarstufe I bei uns seit langem gelernt werden können bzw. müssen. Seit dem Schuljahr 2006/2007 bieten wir Spanisch nicht erst in der Sekundarstufe II, sondern schon in der 5. Klasse neben Englisch an. Dank der guten Kooperation mit dem benachbarten Cecilien-Gymnasium werden Grund- und Leistungskurse in Englisch, Französisch und Spanisch gewährleistet. In den Stufen 12/13 findet neben dem regulären Unterricht ein Grundkurs „Berufsorientiertes Englisch“ statt, in dem die Teilnehmer ein Zertifikat der IHK Düsseldorf erwerben können. Oft unterstützen muttersprachliche Assistentinnen den Fremdsprachenunterricht, leiten AGs und Projekte und helfen in der Nachmittagsbetreuung bei den Hausaufgaben.

Internationale Schulpartnerschaften und -kontakte

Wir pflegen sehr gute partnerschaftliche Beziehungen

- zum Collège Antoine de Saint-Exupéry in Belleville-sur-Vie, einer Kleinstadt unweit der Atlantikküste in Westfrankreich. Für die 9. Klassen der beiden Schulen finden jährlich zweiwöchige Schüleraustauschprogramme statt.
- zum Somerset College in Mudgeeraba bei Brisbane/Australien, wo (zwei Wochen vor, zwei Wochen in den Osterferien) im Zweijahresrhythmus ein vierwöchiger Austausch für Schüler der Stufen 10 und 11 stattfindet
- zum Instituto de Enseñanza Secundaria Obligatoria – Castilla in der mittelalterlichen nordspanischen Stadt Soria: ein jährlich durchgeführter zehntägiger Austausch für Schüler und Schülerinnen in Stufe 11/12.

Seit 2 Jahren pflegen unsere Schüler regen Briefkontakt zu Kindern in einer Gemeinde in Medellín in Kolumbien - natürlich auf Spanisch -, die wir im Rahmen eines sozialen Partnerprojektes unterstützen (siehe auch Charity Walk) .

Sportliche und kulturelle Begegnungen mit der benachbarten Japanischen Internationalen Schule finden mehrmals jährlich statt. Durch gute Kontakte zur Firma Hitachi haben einige Lehrer unserer Schule in den letzten Jahren an einem internationalen Lehreraustauschprogramm in Japan teilnehmen können und japanische Lehrer haben im Rahmen ihres Europa-Besuchs einzelnen Klassen des Comenius-Gymnasiums die japanische Kultur, z.B. Kanji, Kendo und Kimono, näher gebracht (Unterrichtssprache: Englisch).

Auslandsaufenthalte

In Klasse 11 nehmen Comenius-Schüler gern die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen, halb- oder ganzjährigen Schulbesuch im Ausland wahr (vorwiegend USA und Großbritannien).

Außerunterrichtliche Aktivitäten

Projektorientierter Unterricht, Gestaltung des Schullebens durch Arbeitsgemeinschaften, Musik- und Theateraufführungen, Schul- und Sportfeste, Fahrten, Schüleraustausch, Teilnahme an Sportwettkämpfen und Wettbewerben (z.B. Mathe-Olympiade), Betriebspraktika, - das sind Forderungen an eine moderne Schule, die wir am Comenius-Gymnasium zum Teil schon seit vielen Jahren erfüllen. Einige Schwerpunkte wollen wir an dieser Stelle nennen:

Zwei 14-tägige Praktika, d.h. ein **Sozialpraktikum** in der 9. Klasse und ein **Betriebspraktikum** in Stufe 11 (demnächst voraussichtlich in den Stufen 8 und 10) sollen dafür sorgen, dass unsere Schüler Einblicke in das Arbeitsleben erhalten und auf die Studien- und Berufswahl vorbereitet werden. Das Praktikum in Stufe 11 kann wahlweise als rein berufsorientiertes oder als duales Praktikum in Betrieb und Universität durchgeführt werden. Weitere Aktivitäten (Betriebserkundungen, Berufsfindungsseminar, Besuche im BIZ, Berufsberatung in der Schule) unterstützen die Vorbereitung unserer Schüler auf das Studium und die Berufsausbildung



ebenso wie das Angebot eines Kurses **„Berufsbezogenes Englisch“** (Wirtschaftsenglisch) in den Jahrgangsstufen 12/13.

Theaterspielen macht gerade den Kindern in der Unterstufe viel Spaß. Es hat Tradition bei uns, dass sich in Anbindung an den Deutsch-, Englisch- und Spanischunterricht immer wieder Lehrer und Klassen finden, die ein Stück oder kurze Sketche einstudieren und mit viel Begeisterung (und Stress und Lampenfieber!) Mitschülern und Eltern präsentieren. In der Oberstufe werden

den vom Literaturkurs in der Stufe 12 seit vielen Jahren regelmäßig anspruchsvolle Aufführungen auf die Bühne gebracht, die viel Zuspruch und Anerkennung bei den Zuschauern erfahren.

Zum **Kinder- und Jugendtheater** sowie zum **Düsseldorfer Schauspielhaus** pflegen wir enge Kontakte. Unsere Klassen und Kurse besuchen regelmäßig die Aufführungen in beiden Häusern und werden in systematischer Vor- und Nachbereitung mit den Theaterstücken und den Arbeitsweisen und Möglichkeiten der Bühne vertraut gemacht.

Schulfahrten gehören bereits ab Ende der Klasse 5 zum festen Programm unserer Schule. Besondere Höhepunkte bilden auch immer die **Skifreizeit** in der Mittelstufe und die **Studienfahrt** in der Oberstufe.

Für die Schüler der Klassen 5-7 wird jedes Jahr ein **Lesetag** organisiert. Unterstützt durch Jungen und Mädchen aus den Kunst/ Literaturkursen der Mittelstufe finden Lesungen und andere künstlerische Aktivitäten an verschiedenen Standorten außerhalb der Schule, z.B. in städtischen Museen, statt.

Unsere zwei **Schülerchöre**, von denen zwei den Schülern und Schülerinnen ab Klasse 5 offen stehen, sowie der **Eltern-Lehrer-Schüler-Chor** erfreuen sich großer Beliebtheit und sind ein bereicherndes Element vieler Schulveranstaltungen. Vielleicht haben Sie ja Lust, bald mitzusingen! In unserer **Trommel- und Percussion-AG „Intakt“** wirken bereits Schüler(inne)n der Kl. 5 mit. (Eine Übersicht über alle AG-Angebote, die für Schüler der Klassen 5 und 6 gelten, finden Sie auf Seite 20.)

Wir feiern gern! Ob im Herbst oder vor Weihnachten, ob im Frühling oder Sommer – **Feste** mit Programm für die ganze Schulgemeinde sind in den letzten Jahren regelmäßig veranstaltet worden. Falls die beweglichen unterrichtsfreien Tage nicht in die Karnevalszeit fallen, veranstaltet die Schülerversammlung am Altweiber-Donnerstag ein **Kostümfest** für die Klassen 5-7, im Herbst gibt es ein **Spiel- und Sportfest für die neuen Fünftklässler und ihre Eltern**, auf dem sich alle bei „Kuchen und Spielen“ besser kennen lernen können, und selbstverständlich machen die Unterstufenkinder in ihren Klassen auch eine Weihnachtsfeier.

Unterstützt werden wir dabei von den **Paten und Patinnen** der 5. Klassen. Das sind Schüler(innen) aus der Stufe 10, die sich besonders um die Schüler der Erprobungsstufe kümmern, indem sie z.B. das Spielfest mit organisieren, bei der Weihnachtsfeier als Weihnachtsmann, Rauschgoldengel oder Knecht Ruprecht auftreten, die Klassen bei Ausflügen begleiten und in den großen Pausen auf dem Schulhof oder in der Warteschlange vor Herrn Hübners Büdchen dafür sorgen, dass auch die dran kommen, deren Kopf noch nicht so weit über die Verkaufstheke hinaus ragt.

In den letzten beiden Jahren wurde ein **Charity Walk** durchgeführt, mit dessen Erlös Kindern in einer Gemeinde in Medellin (Kolumbien) der Schulbesuch ermöglicht wird.

Computergestützter Unterricht

Längst haben Computer in der Schule Eingang gefunden, ihre Benutzung im Unterricht ist fast schon eine Selbstverständlichkeit und die meisten Kinder, die von der Grundschule zu uns kommen, sind den Umgang mit Spiel- und Lernprogrammen schon gewöhnt. Es fehlt jedoch meistens an den notwendigen Fertigkeiten, den PC auch sicher und sinnvoll zu nutzen. Diese zu verbessern soll gefördert werden. Im Unterricht verschiedener Fächer werden Informations-, Lern- und Übungsprogramme eingesetzt und Texte mit dem PC erstellt, von gut gestalteten Einzelblättern bis zur druckreifen Schülerzeitung.



14 mobile Einheiten (PC/Laptop, z.T. ergänzt durch Beamer und Drucker) werden nach Bedarf in den einzelnen Klassen eingesetzt. Durch „**Powerline**“ ist in jedem Klassenraum der Zugang zum Internet gewährleistet. In Freistunden und nach dem Unterricht können diese Computerarbeitsplätze in unserem in Kürze eingerichteten **Selbstlernzentrum** von Schülerinnen und Schülern individuell genutzt werden.

Unsere beiden **Computerräume** sind renoviert und mit neuer Hardware ausgestattet worden, die Software wird ständig aktualisiert. In den Räumen K10, 04, 201 und 302 sind „Starboards“ installiert worden, um den kreidelosen Unterricht voran zu bringen.

Raum 302 wurde als Fachraum für das Fach Wirtschaft/Sozialwissenschaften eingerichtet. Hier hat der Schulträger im Rahmen der Profilbildung des Comenius-Gymnasiums den Raum mit **20 Laptops** ausgestattet, die über ein WLAN-Netz in „Powerline“ eingebunden sind.

Im Wahlbereich der Mittelstufe wird **Informatik** als Kursfach angeboten. Dabei geht es nicht um einfache Anwendungen, sondern um das Verstehen der Prinzipien und Arbeitsabläufe eines Computers, um das Erstellen anspruchsvoller Präsentationen und Internetseiten sowie um eine Einführung in das Programmieren.

Die Schülervvertretung (SV)

Viele von euch stellen sich wahrscheinlich die Fragen: Wer oder was ist die Schülervvertretung? Was macht die SV allgemein und konkret für die Schüler?

Fragen, die sich nicht nur neue Schüler auf dem Comenius-Gymnasium, sondern mit Sicherheit auch die „alten Hasen“ stellen, obwohl die Fragen im Grunde recht einfach zu beantworten sind:

Die Schülervvertretung (SV), oder besser gesagt, der Schülerrat (SR), repräsentiert die Schülerschaft des Comenius-Gymnasiums und besteht aus allen Klassen- und Stufensprechern. Jeder, der etwas zu Veränderungen beisteuern möchte, kann sich in den Schülerrat wählen lassen. Die Themen, die wir in der SV-Sitzung besprechen, betreffen die Schüler und deren Umgebung: die Schule also. An der Spitze der SV steht das Schülersprecherteam, bestehend aus einem allgemeinen Schülersprecher und jeweils einem Vertreter aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Damit ist es der SV möglich, alle Schüler zu erreichen, deren Interessen zu vertreten und möglichst viele zu motivieren, sich in die Angelegenheiten der Schule stärker einzubringen. Es liegt in der Tradition unserer Schule, dass zwischen der Schulleitung, der Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft ein gutes Klima herrscht, worauf wir sehr stolz sind. Dies vereinfacht es uns allen, gemeinsam für das Comenius-Gymnasium zu arbeiten.

Liebe Mitschüler und alle, die es werden wollen:

Wenn ihr Ideen und Anregungen habt, könnt ihr diese jederzeit in unseren SV-Briefkasten, der sich im Foyer neben dem „Schwarzen Brett“ der SV befindet, hinterlassen. Oder ihr wendet euch direkt an das SV-Team. Wir freuen uns und bedanken uns schon einmal im Voraus für eure Mithilfe.



SV- Team 2007/08 (v.l.n.r.):

Herr Funken (SV-Verbindungslehrer), Tim Rausch (Schülersprecher, Stufe 12), Bruno Reichert (Mittelstufensprecher, Kl. 9c), Frau Ifland (SV-Verbindungslehrerin), Elena Yalova (stellvertretende Schülersprecherin und Oberstufensprecherin, Stufe 12), Sophie Clabbers, 5a (Unterstufensprecherin)

Psychologische Beratung



Nach einer vierjährigen berufsbegleitenden Weiterbildung am Alfred Adler Institut in Düsseldorf biete ich seit Beginn des Schuljahres 1995/96 neben meiner Haupttätigkeit als Deutsch- und Geschichtslehrerin in einigen Stunden pädagogisch-psychologische Beratung und Orientierung in der Schule an.

Das Beratungsangebot ist klassen- und kursübergreifend und findet in gemeinsamen Freistunden und nachmittags in der Schule statt.

In Einzelstunden und auch in Kleingruppen wird in Gesprächen sowie mit Spiel-, Entspannungs- und Konzentrationsübungen versucht, Gründe, Entstehungsbedingungen, Folgen und Veränderungsmöglichkeiten von belastenden Situationen und

Verhaltensweisen zu erhellen und bewusst zu machen, um zu Ich-Stabilisierungen und Verhaltensänderungen zu gelangen. Dabei geht es z.B. neben der Förderung von Konzentration, Durchhaltevermögen, Erhöhung der Frustrationstoleranz, Abbau von aggressiven Überreaktionen, Angst vor Leistungsdruck und Klassenarbeiten immer wesentlich um Ich-Stärkungen, denn je größer die innere Sicherheit und Kraft ist, um so weniger nötig wird kompensatorisches „Fehl“- oder Angstverhalten.

Den psychoanalytischen Erkenntnissen von Alfred Adler folgend, gehe ich davon aus, dass die von uns Lehrern als „Fehlverhalten“ gesehene Verhaltensweisen als Abwehr von und Sicherungen vor tiefer liegenden Mängeln und Ängsten angesehen werden müssen. Kein Kind ist glücklich über schlechte Noten, Rügen und Tadel.

Ich erlebe bei den Schülern, die freiwillig mit mir arbeiten, eine große Bereitschaft zum Einsatz und zur Arbeit an sich selbst.

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass meine Beratungstätigkeit keine langfristige tiefenpsychologische Therapie ersetzen kann.

Daher muss es teilweise auch darum gehen, eine weitere Behandlung vorzuschlagen, mit den Eltern der Kinder darüber zu sprechen, die Bereitschaft dafür zu erhöhen und eventuell einen geeigneten Behandlungsplatz oder auch eine andere, dem Kind gemäßigere Schulform vorzuschlagen.

So besteht ein wesentlicher Teil meiner Arbeit in regelmäßigen begleitenden Gesprächen mit Eltern, mit anderen Institutionen, mit Ärzten und Psychologen.

Seitdem ich in dieser Funktion arbeite, konnte ich immer wieder feststellen, dass dieses Angebot von Schülern und Eltern gern angenommen wurde und wird.

A. Thiele-Reuter, OStR

Streitschlichtung

Schüler beraten Schüler

Wir, die Streitschlichter, beraten euch in vielen Lebenslagen, zum Beispiel:

- Streit zwischen Schülern
- wenn alle auf einem herumhacken
- Streit zwischen Lehrern und Schülern
- Angst vor Ärger zu Hause wegen schlechter Noten
- Streit zwischen Freunden / Freundinnen (z.B. bei Konkurrenz oder Eifersucht)
- Cliquenbildung „Stärkere“ gegen „Schwächere“
- Auseinandersetzungen zwischen älteren und jüngeren Schülern

Bei allen diesen Tätigkeiten sind wir zum Schweigen verpflichtet, das heißt, dass wir nichts erzählen werden.

Schlichtungs- und Beratungstermine sind **dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags** in der **2. großen Pause**.

Streitschlichter und -schlichterinnen:

Melanie Horster und Tanja Fischer (beide Stufe 12)

Rasmus Hauschild, Clemens Höfer, Konstantin Piltz und Björn Steiner (alle Kl. 9c)

Arbeitsgemeinschaften für Schüler und Schülerinnen ab Kl. 5 oder 6:

(angeboten im Schuljahr 2007/2008)

| Jahrgangsstufen | Angebot | Ansprechpartner | Termin |
|-----------------|---|--|--|
| 5 - 8 | Mathe-AG (Begabtenförderung) | Herr Busch | Mi 13.30 - 15.00 |
| 6 - 9 | Physik-AG | Herr Wiesen | Di 13.30 - 15.00 alle 2 Wochen, 2. HJ |
| 5 - 6 | Unterstufenchor | Herr Fries | Di 13.30 - 14.15 |
| 5 - 13 | Eltern-Lehrer-Schüler-Chor „Comenian Harmonists“ | Herr Fries | Mi 19.15 - 20.45 |
| 6 - 13 | Schulband „Whoever“ | Herr Fries | Mi 14.15 - 17.00 |
| 5 - 13 | Trommel- und Percussiongruppe „Intakt“ | Herr Ott | Fr 15.00 - 16.30 |
| 5 - 12 | Sport- und Fitness-AG | Herr Höhn | Sa 9.30 - 11.30 |
| 5 - 6 | Tischtennis-AG | Herr Bisigo | Di ab 15.00 |
| 5 - 13 | Umwelt-AG | Herr Claußen/ Frau Iffland/ Frau Bodmann | Do 14.15 - 15.45 alle 2 Wochen |
| 5 - 13 | Schülerzeitung „ComeNews“ | Frau Dr. Palma | n.V. |
| 6 - 10 | Theater-Club (Schauspielhaus) | Herr Müller | n.V. |
| 6 - 10 | Foto-AG (Foto-Labor) | Herr Müller | Fr 14.00 - 16.00 |

Zur Geschichte des Comenius-Gymnasiums

Das Comenius-Gymnasium wurde im Jahr 1908 von der damals noch selbstständigen Gemeinde Heerd als „Höhere Knabenschule in Oberkassel“ gegründet. Erst seit 1951 trägt es offiziell seinen heutigen Namen, der sich aber schon längst eingebürgert hatte, weil das 1912 errichtete Schulgebäude am Comenius-Platz lag. Johann Amos Comenius (eigentlich Jan Komensky, 1592-1670) war ein tschechischer Prediger, Wissenschaftler und bedeutender Pädagoge, nach dessen Überzeugung die Erziehung "allen alles allseitig" („Omnes omnia omnino“) vermitteln müsse – ein Motto, dem wir uns auch heute noch verpflichtet fühlen können. Die Schule erlebte unter Dr. Mosler, der sie über 40 Jahre als „Zeus“ regierte, einen raschen Aufschwung und nahm am allgemeinen Schicksal Oberkassels teil: Eingemeindung nach Düsseldorf, die Kriegsjahre 1914-18, Revolution, Besetzung durch belgische und französische Truppen, Inflation, bescheidener Wohlstand der „Goldenen Zwanziger Jahre“ sowie die nachfolgende Massenarbeitslosigkeit prägten die Jahre bis zur Machtübernahme durch die Nazis.



In der folgenden Zeit vollzog sich die "Gleichschaltung". Die Schüler wurden zum Eintritt in das Jungvolk und die HJ gedrängt, Rassenkunde und Vererbungslehre wurden in den Lehrplan aufgenommen, auch die übrigen Fächer wurden auf die Förderung der NS-Ideologie und die Kriegsvorbereitung ausgerichtet. Dennoch scheint das Comenius-Gymnasium keine nationalsozialistische Musterschule gewesen zu sein. Nur wenige Lehrer waren Parteimitglieder und das konservativ-bürgerliche Umfeld und die Kirchengemeinden behielten ihr prägendes Gewicht, wie glaubhafte Zeitzeugen – darunter auch einige ehemaliger jüdische Schüler, die im Exil den Naziterror überlebten – berichten. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude schwer beschädigt. Der Schulbetrieb kam im November 1944 vollends zum Erliegen, weil die jüngeren Schüler evakuiert und die älteren als Luftwaffenhelfer oder gleich als Soldaten zum Kriegsdienst eingezogen wurden.

Die Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgte im Oktober 1945 unter schwierigsten Bedingungen. Es fehlte zunächst an allem: geeigneten Lehrkräften, intakten Klassenräumen, Heizmaterial, Schulbüchern, Lehrmitteln, selbst Papier und Tinte waren knapp. Die Schüler mussten im ersten Winter sogar Heizkohle mitbringen. Man war dankbar, dass es in der Schule etwas zu essen gab, die „Schulspeisung“ war in den Hungerjahren bis 1949/50 sehr willkommen. Bis 1958 fand auch das Cecilien-Gymnasium in den Räumen am Comenius-Platz Unterkunft, da das eigene Gebäude völlig zerstört worden war.

Die Schülerzahl des jetzt wieder humanistischen Comenius-Gymnasiums mit alt- und neusprachlichem Zweig lag in diesen Jahren bei etwa 500 Jungen. Die sorgten Mitte der 60er Jahre für viel Wirbel. Die Schule machte mit einem Konflikt über Inhalte der Schülerzeitung "Cecinius" – eine Wortschöpfung aus „Cecilien“ und „Comenius“, weil Schüler und Schülerinnen beider Schulen zusammenarbeiteten - von sich reden. Viele Schüler solidarisierten sich mit der "68er"-Bewegung und verlangten Reformen in Schule und Gesellschaft. Das Ende dieser Auseinandersetzungen führte erst Günter Schwarz herbei, als er für die nächsten 23 Jahre die Schulleitung übernahm und Ruhe in die kritikfreudige Schüler- und Lehrerschaft brachte.

Unter seiner Führung wurde das Comenius-Gymnasium ab 1970 eine moderne Schule, die sich der Erziehung zu Demokratie und Toleranz sowie sozialem Engagement verpflichtet fühlte. Die 5. Klassen begannen ab 1972 mit Englisch, gleichzeitig wurde die Koedukation von Jungen und Mädchen eingeführt und man bekam vorübergehend als zusätzliche Aufgabe ein Aufbaugymnasium sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges zugewiesen. In den nächsten Jahren stieg die Schülerzahl auf über 800.

Da traf es sich gut, dass man 1972 in den Neubau Hansaallee 90 einziehen konnte, der dank moderner Fachräume, einer relativ geräumigen Turnhalle und einer großzügig angelegten Aula bessere Möglichkeiten für Unterricht und Erziehung bot als das alte Gebäude an der Feuerwache (an dem aber noch immer der alte Name prangt, so dass es bis heute zu Verwechslungen kommt).



Die neuen Herausforderungen der 70er und 80er Jahre lauteten: Einführung der reformierten Oberstufe mit neuen Fächern und differenzierterem Kursangebot, komplizierteren Abiturprüfungen, der Förderung vieler Realschüler als Seiteneinsteiger, Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten und die Umstrukturierung des Kollegiums von einem reinen „Männerclub“ in ein Gremium, in dem Lehrerinnen und Lehrer partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Um etwa 1980 ging die Schülerzahl spürbar zurück. Das traf auch andere Schulen, aber das Comenius-Gymnasium besonders, weil das in den 70er Jahren entstandene Profil manchen nicht mehr zeitgemäß erschien. Dennoch hielt die Schule am sozialen Engagement durch das Angebot einer Nachmittagsbetreuung für die 5. und 6. Klassen sowie der Integration von Kindern und Jugendlichen fremder Muttersprache aus den ehemaligen Ostblockstaaten und aus Bürgerkriegsgebieten fest.

Im Oktober 1993 wurde Dr. Volkhard Heinrichs neuer Schulleiter. Zu den Neuerungen, die jetzt eingeführt wurden, gehörte der Versuch, in verschiedenen Fächern computergestützten Unterricht zu erproben, um die Kinder und Jugendlichen an neue Inhalte und Methoden heranzuführen und zu einem sinnvollen und verantwortlichen Umgang mit dem modernen Werkzeug Computer zu erziehen. Es gelang, das Kollegium für diese Aufgaben zu motivieren. Hinzu kam die Rückbesinnung auf verstärkte pädagogische Arbeit, so dass in den folgenden Jahren ein erneutes Ansteigen der Schülerzahl festzustellen war.

Seit Beginn des Schuljahres 2001/02 ist das Comenius-Gymnasium erstmals unter weiblicher Führung. Mit Monika Matthes übernahm eine Frau die Schulleitung, die den Weg der personellen und inhaltlichen Erneuerung energisch, aber freundlich und in enger Kooperation mit Lehrer-, Eltern- und Schülerschaft fortsetzt. Die Stärkung von Partnerschaften mit Schulen in Frankreich, Australien und Spanien sowie die Erweiterung des sprachlichen, sportlichen und wirtschaftsorientierten Angebots in der Schule sind Ausdruck des Erfolgs.

2003 wurde ein neues, zeitgemäßes Konzept für den Schulsport entwickelt, das dem Comenius-Gymnasium auch eine sportliche Ausrichtung gibt und das in eine Gesamtkonzeption integriert werden soll, die Breitensportförderung und Gesundheitserziehung umfasst. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war auch der Bau einer modern ausgestatteten Dreifachsporthalle auf dem Schulgelände, die im November 2006 durch Herrn Oberbürgermeister Joachim Erwin offiziell eingeweiht wurde.

Der andere Schulschwerpunkt liegt auf der Wirtschaftsorientierung. Hier haben wir enge Kooperationen mit namhaften Unternehmen verschiedener Wirtschaftszweige aufgebaut. Mit den Firmen Henkel und Vodafone arbeiten wir auf vielfältige Weise eng zusammen. So bietet das Comenius-Gymnasium als Besonderheit in den Stufen 12 und 13 einen Zertifikats-Zusatzkurs „Berufsbezogenes Englisch“ an. Das Curriculum dieses Kurses wurde in enger Zusammenarbeit mit der Fremdsprachenabteilung der Firma Henkel, mit der Bezirksregierung Düsseldorf und der Industrie- und Handelskammer entwickelt. Wir sind offizielle Pilotschule für dieses Modell und wurden Ende 2006 in einem bundesweiten Wettbewerb mit dem Europäischen Sprachensiegel für diesen Zusatzkurs ausgezeichnet.

Zur Zeit besuchen 840 Schüler und Schülerinnen das Comenius-Gymnasium. Obwohl es inzwischen eine recht große Schule geworden ist, herrscht ein angenehmes Schulklima und Schüler und Lehrer wissen, wo sie ihre Ansprechpartner antreffen können.



November 2007